



Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Präsentation von Fritjof Brüne

Brandschutz im Selbstschutz





Inhalte des Brandschutzlehrganges

- **Teil A: Vorbeugender Brandschutz**
- **Teil B: Brennen und Löschen**
- **Teil C: Feuerlöscher**
- **Teil D: Brandbekämpfung**

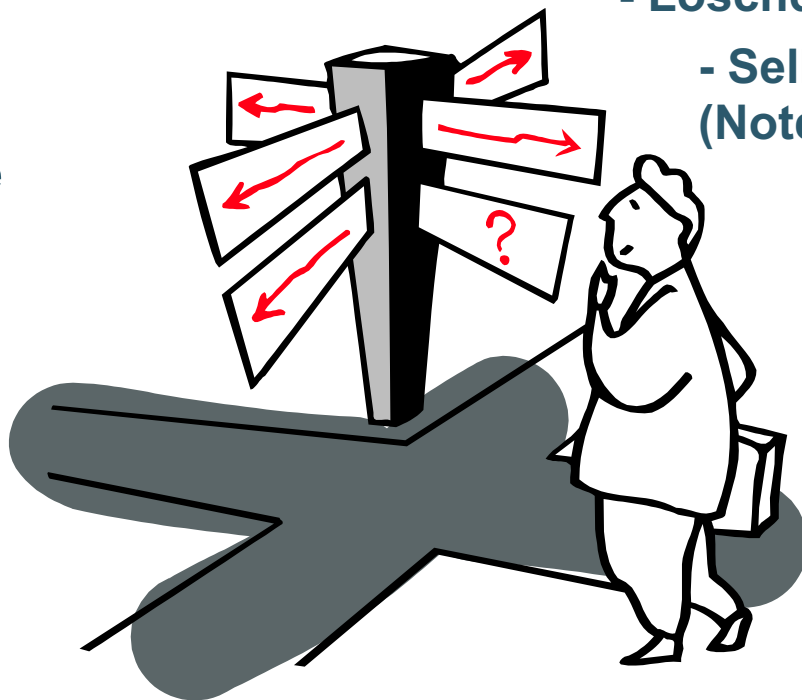




Erfahrung mit Löschmitteln:

**Selbst
erlebte,
bzw.
gelöschte
Brände?**

- Feuerlöscher?
- Löschdecke?
- Selbsthilfeeinrichtungen
(Notdusche, o.ä)?



Brandschutzschulung

Teil A: Vorbeugender Brandschutz





Ordnungen und Pläne

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren

Brand melden Notruf 01 - 112

Handfeuermelder betätigen

In Sicherheit bringen

Gefährdete Personen warnen
Hilflose mitnehmen

Türen schließen

Kennzeichneten Rettungswegen folgen

Aufzug nicht benutzen

Auf Anweisungen achten

Löschversuch unternehmen

Feuerlöscher benutzen

Wandhydrant benutzen

Einrichtungen zur Brandbekämpfung benutzen (z. B. Löschdecken)

Direktionsanweisung nach DIN 14096

Brandverordnung Teil B nach DIN 14096 Teil 2 für Terrassen im Keller

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren

Brand melden Notruf 112

In Sicherheit bringen

Handfeuermelder betätigen

Löschversuch unternehmen

Feuerlöscher benutzen

Wandhydrant benutzen

Einrichtungen zur Brandbekämpfung benutzen (z. B. Löschdecken)

Direktionsanweisung nach DIN 14096

ALARMPLAN

Abfallzwischenlager / Stabsstelle 02.2

Gebäude: Greinstraße 8

1. Meldung:
Im Notfall ist unverzüglich die Abteilungsleitung unter den Hausanschlüssen Frau Dr. Ahrens-Mortiz 28 74 oder Herr Huppertich 38 38 oder Frau Witte 42 21 zu informieren.
Sieht im Fall einer Bombendrohung ausreichend Zeit zur Verfügung, ist die Telefonzentrale zu informieren, welche die weiteren Maßnahmen veranlasst.
Bei akutem Notfall alarmiert die Abteilungsleitung die einzelnen Bereiche sowie telefonisch die Telefonzentrale 9

2. Gebäudekennung:
Bei akutem Notfall oder durch die Anordnung des Kanzlers bzw. seiner ständigen Vertreterin alarmiert die Abteilungsleitung die einzelnen Bereiche mündlich bzw. telefonisch unter folgenden Ausschlüssen:

Labor 34 33
Annahmehbereich 42 21, 43 58, 70 80
U3 - Keller 72 12
Wird durch Rauchmelder oder Druckknopfmelder die Brandmeldeanlage aktiviert, ist diese die gebäudigen Personalarbeitung (Sirenen) aus.
Bei Alarm muss das Gebäude unverzüglich auf den ausgeschlossenen Fluchtwegen verlassen werden. Fremde und hilflose Personen sind dabei von ortskundigen Mitarbeitern zu unterstützen.
Elektrisch betriebene Geräte sind außer Betrieb zu setzen. Die **elektrische Beleuchtung** darf jedoch **nicht** abgeschaltet werden.
Alle Fenster und Türen schließen, aber **nicht verschließen**.
Sammelstelle ist der Bereich zwischen den Chemischen und Physikalischen Instituten.

Stand: Januar 2005

Flucht- und Rettungsplan

Verhalten im Brandfall
Ruhe bewahren
1. Brand melden Notruf 112
2. Sicherheit bringen
3. Löschversuch unternehmen

Verhalten bei Unfällen
Ruhe bewahren
1. Unfall melden Notruf 110
2. Erste Hilfe
3. Weitermaßnahmen

LEGENDE

ÜBERSICHTSPLAN

Teil A

Alle Personen in der Anlage (auch vorübergehend).

Teil B

Alle Personen in der Anlage (nicht vorübergehend).

Alarmplan

Frühzeitige Information von Beschäftigten über Gefahren und zu treffende Schutzmaßnahmen.

Flucht & Rettungsplan

Übersichtsplan mit Fluchtwegen und Rettungseinrichtungen



Flucht- und Rettungswege

- **Evakuierung von Personen über Flucht- und Rettungswege im Gebäude (BauO NRW § 17 (3)):**
 - **1. Rettungsweg:** Notwendige Flure, Treppen, Treppenträume
 - **2. Rettungsweg:** Notwendige Flure, Treppen, Treppenträume oder (Öffenbares) Fenster und Rettungsgerät der Feuerwehr

(Ausnahme vom 2. Rettungsweg: Sicherheitstreppe!)
- **Die Flucht- und Rettungswege müssen, laut Vorschriften des Gesetzgebers und des Unfallversicherers:**
 - **Ausreichend dimensioniert,**
 - **frei von Hindernissen,**
 - **frei von Brandlasten,**
 - **entsprechend gekennzeichnet sein (GUV-V A8)**



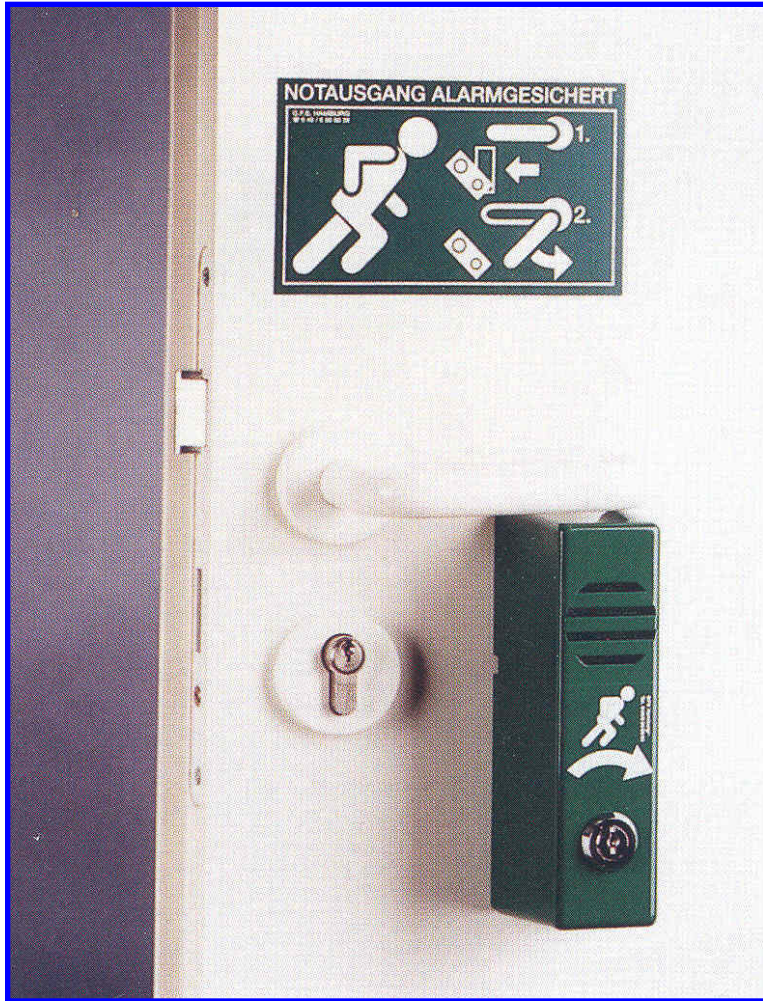
2. Rettungsweg



Sicherheitstredenraum



Sicherung 2. Rettungsweg

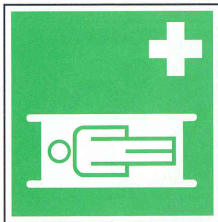




Rettungszeichen



E03 Erste Hilfe



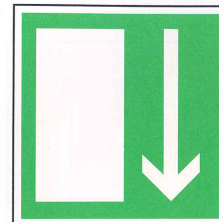
E04 Krankentrage



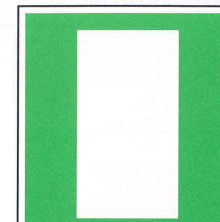
E09 Rettungsweg/Notausgang*)



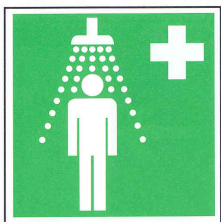
E10 Rettungsweg/Notausgang*)



E14 Notausgang



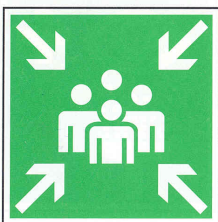
E15 Notausgang



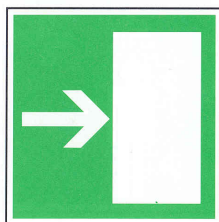
E05 Notdusche



E08 Augenspüleinrichtung



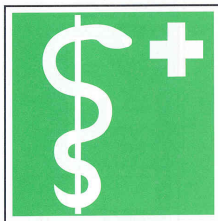
E11 Sammelstelle



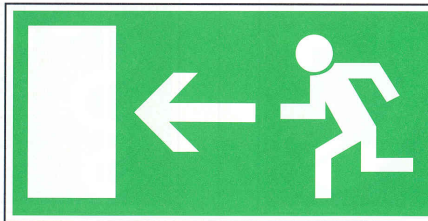
E12 Rettungsweg**)



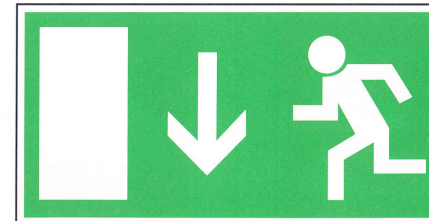
E07 Notruftelefon



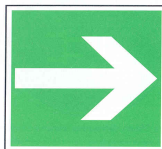
E08 Arzt



E13 Rettungsweg**)



E16 Notausgang



E01 Richtungsangabe für Erste-Hilfe-Einrichtungen, Rettungswege, Notausgänge*)



E02 Richtungsangabe für Erste-Hilfe-Einrichtungen, Rettungswege, Notausgänge*)



Flucht- und Rettungswege (Beispiel)





Flucht- und Rettungswege (Beispiel)





Feuerschutzabschlüsse





Feuerschutzabschlüsse (Beispiele)



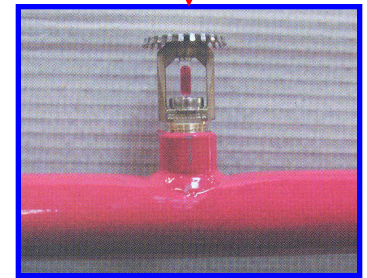


Feuerschutzabschlüsse (Beispiele)





Brandmeldeanlage (BMA)



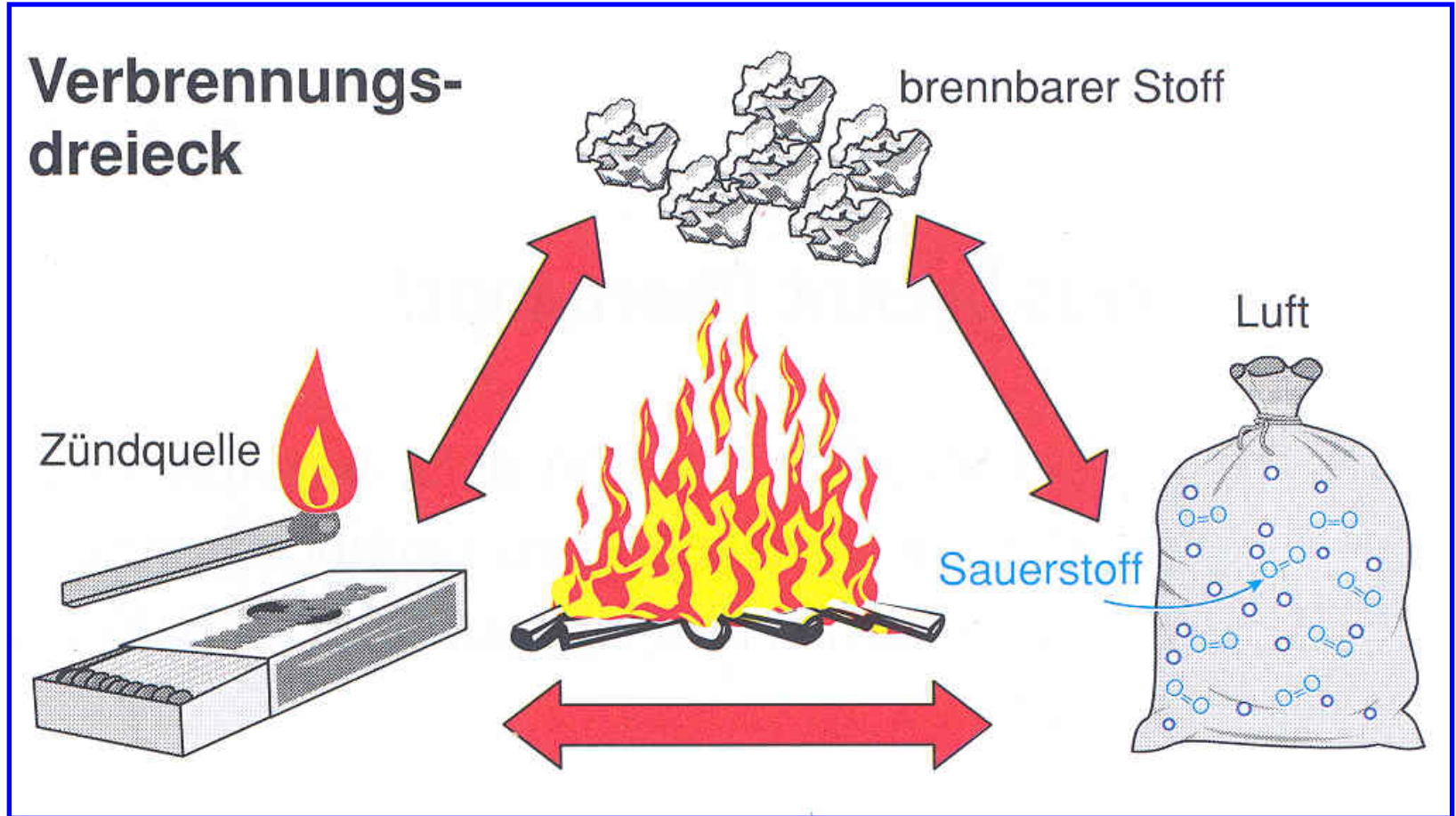
Brandschutzschulung

Teil B: Brennen und Löschen





Voraussetzungen der Verbrennung





Brandklassen nach DIN EN 2

Brände **fester Stoffe**, hauptsächlich organischer Natur,
die unter Glutbildung verbrennen

Bsp.: Holz, Papier, Stroh, Kohle, Textilien,
Autoreifen, etc.



Brände von **flüssigen oder flüssig werdenden Stoffen**

Bsp.: Fette, Lacke, Alkohol, Paraffin, Wachse,
Kunststoffe, etc.



Brände von **Gasen**

Bsp.: Methan, Propan, Wasserstoff, Acetylen,
Stadtgas, etc.



Brände von **Metallen**

Bsp.: Aluminium, Magnesium, Lithium, Natrium, etc.








Fettbrände

Bsp.: Fritteuse, Herd, Grill, etc.





Eignung von Löschmitteln

Löschmittel	Brand- klasse Kenn- buchstabe	 A	 B	 C	 D	 F
		Wasser	(W)	😊	⚠️	
Schaum	(S)	😊	😊		⚠️	
Pulver	(P)		😊	😊		
Pulver (Glutbrand-)	(PG)	😊	😊	😊		
Pulver (Metallbrand-)	(PM)				😊	
Kohlendioxid (CO₂)	(K)		😊			
Fettbrandlöscher	(F)		😊			😊



Brandgefahren

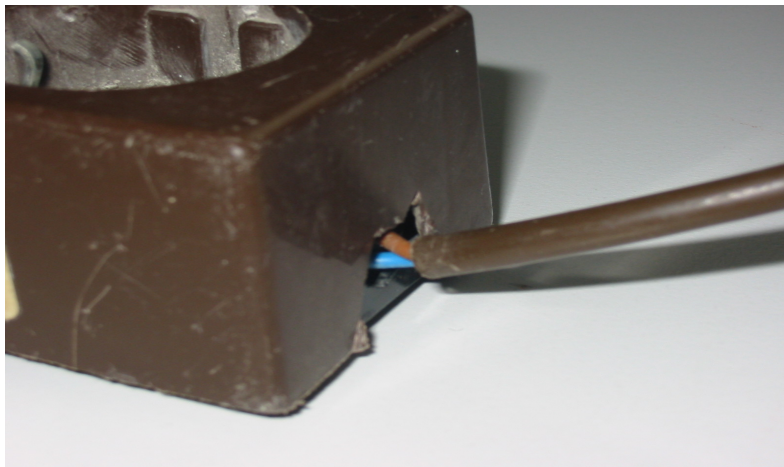
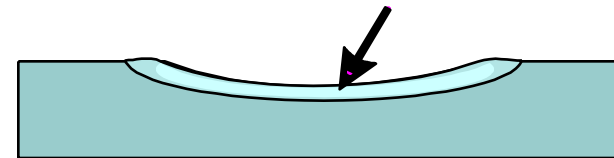




Elektrische Leitungen / Anschlüsse



Quetschung von
Leitungen



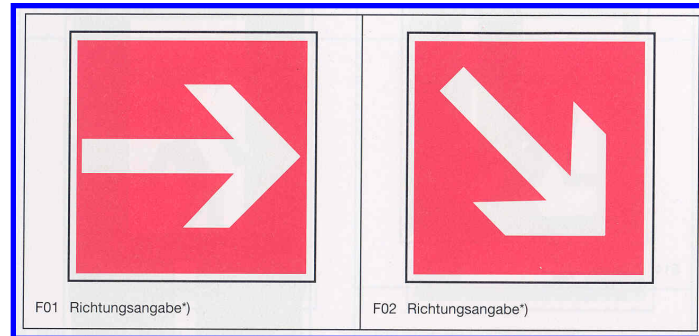
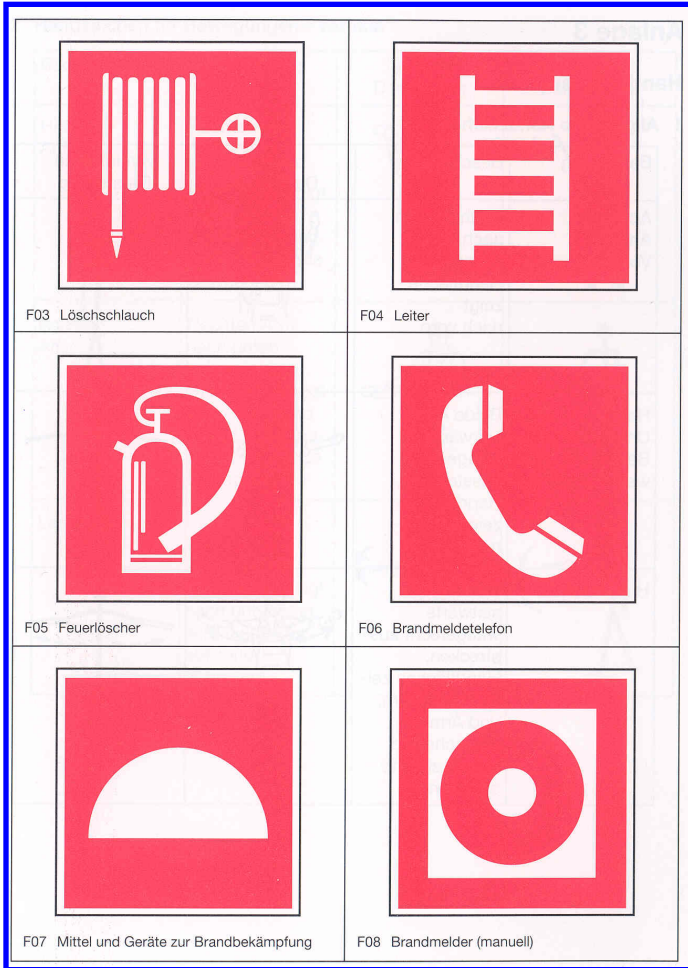
Brandschutzschulung

Teil C: Feuerlöscher





Brandschutzzeichen





Feuerlöscher...





Feuerlöscher - Bedienungsanleitung

FEUERLÖSCHER
6 l Schaum
27 A 233 B

- Löcher aus Halterung nehmen
- Sicherungsstift herausziehen
- Löschpistole nach oben herausziehen und betätigen

Vorsicht bei elektrischen Anlagen,
Nur bis 1.000 V; Mindestabstand 1 m.

Einmal-nachfüllbar, bis zum Ende der Nutzungsdauer mit Wasser- oder Schaum-Löscher gefüllt. Bei Einsatz vor Gebrauch prüfen, ob die Halterung richtig ist. Bei Einsatz vor Gebrauch prüfen, ob die Halterung richtig ist. Bei Einsatz vor Gebrauch prüfen, ob die Halterung richtig ist.

Löschermodell 6 l Schaum 2010/08 AB N, die Anweisung
Verhalten 10 g CO₂ 2010/08 B17
Lichtschutz 2010/08 C 2010/08 D 1541

TOTAL Werkstoff-Feuerlöscher GmbH
D 72574 Urach

FEUERLÖSCHER
12 kg ABC-Pulver
55 A 233 B C

- Sicherung ziehen.
- Schlauch fassen, Druckhebel kurz niederdrücken und loslassen.
- Düse auf Brand richten, Druckhebel niederdrücken.

A B C

Vorsicht bei elektrischen Anlagen.
Nur bis 1000 V; Mindestabstand 1 m

Nach jeder Betätigung neu füllen! Löcher längstens alle 2 Jahre auf Einsatzbereitschaft überprüfen, Nur

Typ : PU 12a-1 Zulassungs-Nr.: P1-78/93
 Löschmittel : MULTI-TROXIM ultra PL-5/80
 Treibmittel : 0,240 kg CO₂
 Funktionsbereich : -20 °C bis +60 °C

MINIMAX
Minimax GmbH D-72574 Bad Urach

GLORIA F 6
Feuerlöscher
6 l Wasser
27 A

- Sicherungslasche abziehen
- Schlagknopf kräftig einschlagen
- Löschpistole betätigen

Vorsicht bei elektrischen Anlagen,
Nur bis 1000 V; Mindestabstand 1 m.

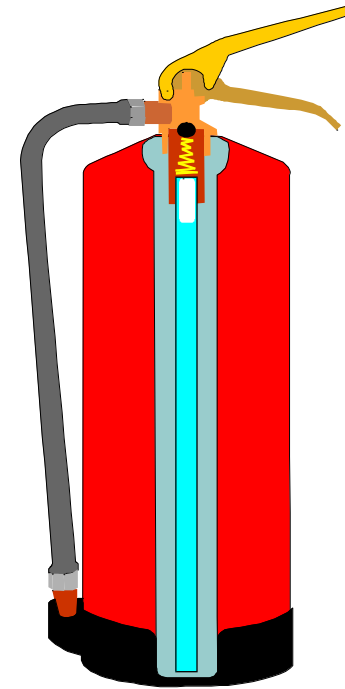
Nach jeder Betätigung neu füllen
Lichter transparent, 2 Jahre vor Gebrauchzeit mit Wasser-
oder Schaum-Löscher gefüllt und ersatzlos verwenden,
die die zum anwendungsbereiten überprüfungszeitraum

GLORIA-WERKE
K. Schmid-Feuerlöscher GmbH & Co.
D 72574 Urach
Telefon 071433757, Telefax 071433758

Feuerlöscherarten

Dauerdrucklöscher

Löschmittel und Druckgas sind
in einem Behälter untergebracht.
Der Löscher steht ständig unter
Druck.





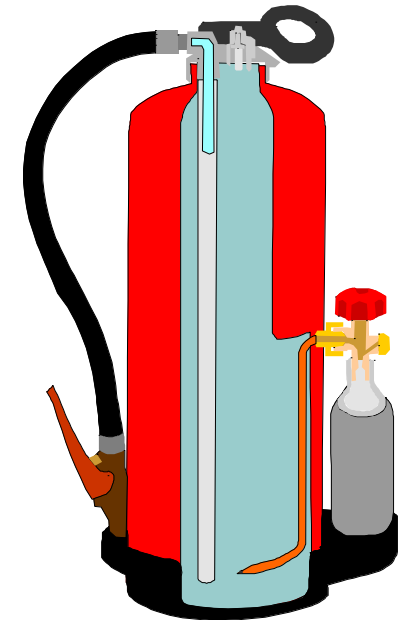
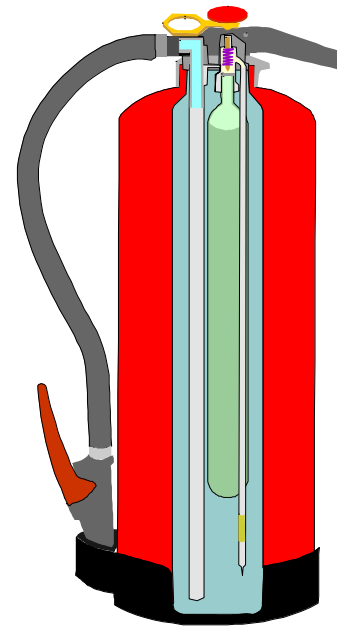
Feuerlöscherarten

Aufladelöschers

Löschmittel und Druckgas sind in separaten Behältern untergebracht. Der Löscher steht nicht ständig unter Druck.



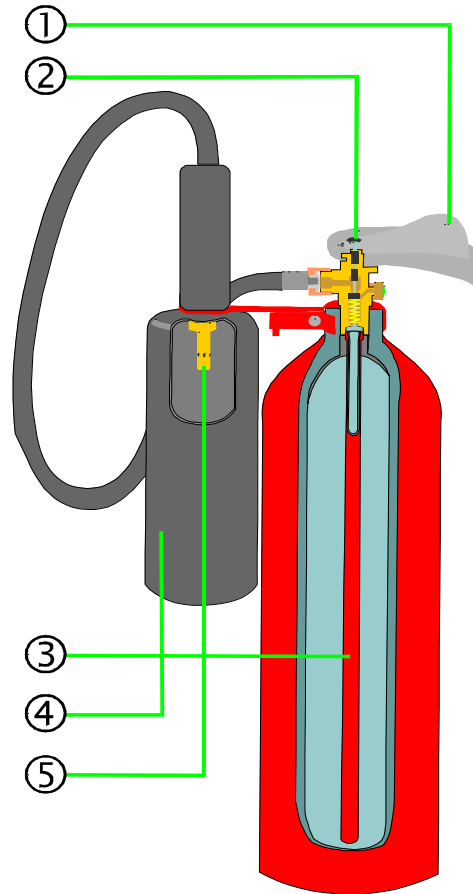
innenliegende
Treibmittelflasche



außenliegende
Treibmittelflasche



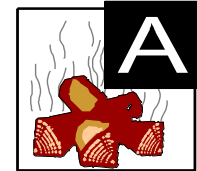
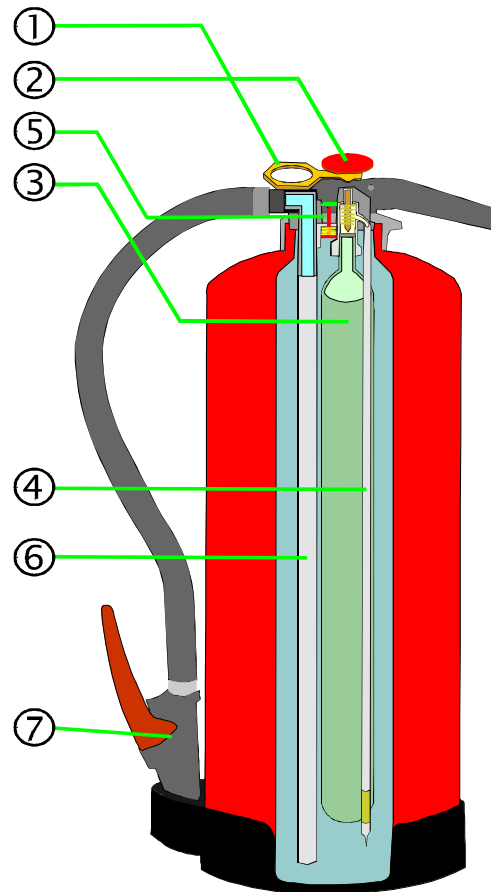
Kohlendioxidlöcher (Dauerdrucklöcher)



Vorgesehene Füllmenge: 2 kg und 5 kg.



Pulverlöscher (Aufladelöcher)



Füllmenge: 4, 6, 9 oder 12 kg.



Einsatz an elektrischen Anlagen



Geräte (Tragbar)	Eignung / Brandklasse DIN EN2	Mindestabstand zu unter Spannung stehenden Anlagenteilen, bei Nennspannungen bis				
		1000 V	30 kV	110 kV	220 kV	380 kV
Wasserslöcher	A	1 m				
Schaumlöcher	A, B	3 m				
Pulverlöcher	B, C	1 m	3 m	3 m	4 m	5 m
	A, B, C	1 m				
CO ₂ -Löcher	B	1 m	3 m	3 m	4 m	5 m



Richtiger Einsatz von Feuerlöschgeräten

ZH 1/112	RICHTIG	FALSCH
Brand in Windrichtung an- greifen		
Flächenbrände vorn beginnend ablöschen !		
Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen !		
Wandbrände von unten nach oben löschen !		
Ausreichend Feuerlösch- erlöcher gleichzeitig einsetzen, nicht nacheinander !		
Rückzündung beachten !		
Nach Gebrauch Feuerlösch- er nicht wieder an den Halter hängen. Neu füllen lassen !		